Prost Europa!

Autor(en): **Danioth, Heinrich**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Rorschach, 28. Dezember 1923 | 49. Jahrgang Nr. 52 | Einzelnummer 50 Cts.

Prost Europa!

H. Danioth

Das alte Jahr war scheußlich und schlecht.
Noch machten die Schieber sich laut und breit.
Der Edle wurde zum knirschenden Knecht.
Das ist die niedliche Nachkriegszeit.

Und heut, in der hellen Sylvesternacht
verbrüdert sich trinkend das Geschmeiß,
das uns das ganze Unglück gebracht
auf seines klappernden Chefs Geheiß.

So schaut euch nun dieses Kleeblatt an
Eine Welt, die auf solchen Stützen steht
und sich davon nicht befreien kann,
ist wert, daß sie zu Grunde geht.

Paul Altheer